

Karosserie

Erlaubt sind, nur geschlossene Gruppe C Karosserien aus den Jahren 1983 bis 1993. Erlaubt sind Karosserien aus Plastik, GFK, Resine oder Carbon. Karosserien aus Lexan sind nicht zulässig.

Es sind originalgetreue Rennlackierungen vorgeschrieben – Fantasielackierungen sind nicht erlaubt! Bei Unklarheiten bezüglich Zulassung des Karosserietyp und der Lackierung bitte um Rücksprache. Ein detailliert bemalter, dreidimensionaler Fahrereinsatz aus Lexan ist vorgeschrieben.

Es müssen alle Teile außer Spiegel, Antennen, Lampenläser und Fahrerkopf während des gesamten Rennens am Fahrzeug an der richtigen Position vorhanden sein und daher repariert werden. Lampenläser sind nicht zwingend vorgeschrieben, jedoch wünschenswert. Die Position und Größe des Heckflügels müssen dem Vorbild entsprechend gewählt werden. Es gibt keine Materialmindeststärke.

Karosseriegewicht: mindestens 18g (inklusive der Karosseriehalter)

Ist eine Karosserie zu leicht, muss das fehlende Gewicht gleichmäßig über der Vorder- und Hinterachse verteilt und innen an der Karosserie angebracht werden

Ausnahmen: Bei Autos mit einem „mehrstöckigen“ Doppelflügel beträgt das Karosseriemindestgewicht 17,5 g. (z.B. Peugeot 905)

Bei Porsche 956, Porsche 962 & Porsche 962LH beträgt das Karosseriemindestgewicht nur 17g. Diese Regelung gilt jedoch nicht für die Kurzheck Varianten dieser Karosserietypen.

Karosseriehalter

Die Karosseriehalter, einschließlich Verklebegummi und Schrauben, dürfen ein Gesamtgewicht von 2,5 g nicht überschreiten. Sie müssen aus einem Material bestehen, das eine geringere Dichte als Messing aufweist.

Chassis

Das Chassis ist frei wählbar. Die Grundplatte darf **maximal 78mm breit** sein. Schlägt ein Chassis beim Fahren auf der Bahn durch, muss dies sofort behoben werden. Beim Schieben des Fahrzeugs, müssen sich die Vorderräder ohne Druck mitdrehen. Es ist nur 1 Leitkiel erlaubt und dieser muss vollständig aus Kunststoff bestehen. Die Schleifer müssen trocken gefahren werden

Gewicht, Achsen, Lager & Sonstiges

Das Gesamtgewicht des Autos muss **zwischen 125g und 130g** betragen.

Lager, Achsen, Getriebe und Distanzscheiben sind frei wählbar.

Alle vorgeschriebenen Maße sind vor, nach und während des Rennens einzuhalten.

Bodenfreiheit

Die Bodenfreiheit muss vor, nach und während des Rennens **mindestens 0,8mm** betragen.

Motor & Wegstrecke

Motor: DoSlot Brushless Motor Typ 1105-**3000KV**

Chip: DoSlot **ECom Chip weiß**

Ritzel: **10 Zähne**

Wegstrecke: **19,4mm bis 19,9mm**

Räder

Vorderräder

Außendurchmesser: mindestens 23mm

Breite: mindestens 5mm Auflagefläche

Felgendurchmesser: 20mm bis 21mm

Material: Moosgummi. Das Versiegeln der Vorderräder mit Sekundenkleber oder Nagellack ist zulässig.

Hinterräder

Außendurchmesser: mindestens 25.5mm - maximal 26,6mm (siehe Wegstrecke und Übersetzung)

Breite: maximal 13mm

Felgendurchmesser: 20mm bis 21mm

Material: ausschließlich GP45

Felgeneinsätze

Mehrfarbig bemalte Felgeneinsätze, die dem Modell bzw. der Epoche entsprechen, sind verpflichtend.

Spurbreite

An Vorder- und Hinterachse maximal 83mm. Die Räder dürfen bei der Draufsicht nicht über die Karosserie hinausragen.

Leitkiel

Der Abstand von der Mitte der Hinterachse bis zur Mitte des Drehpunkts des Leitkiels darf maximal 126mm betragen. Es sind ausschließlich Kunststoff-Leitkiele zugelassen, die im freien Handel für jedermann erhältlich sind.

Optik

Großer Wert wird auf originalgetreue und ansprechend gestaltete Karosserien gelegt. Lackschäden sollten nach Möglichkeit ausgebessert werden. Auch wenn die Optik keinen Einfluss auf das Rennergebnis hat, trägt ein gepflegtes und authentisches Fahrzeug zur Gesamtatmosphäre des Rennens bei.

Renmodus und Ablauf

Fahrzeugabnahme:

Die Fahrzeugabnahme findet etwa 30 Minuten vor dem Qualifying statt. Vor und nach dem Rennen führt der Rennleiter eine technische Kontrolle durch. Nach der Abnahme gilt die Parc Fermé-Regelung.

Qualifying:

Am ersten Renntag der Saison wird das Qualifying auf der grünen Spur ausgetragen (60 Sekunden, schnellste Runde zählt). Für die folgenden Rennen erfolgt die Startaufstellung basierend auf dem aktuellen Meisterschaftsstand.

Rennablauf:

Weniger als 10 Starter: Eine Gruppe, 2 Durchgänge, Fahrzeit pro Spur: 4 Minuten.

Ab 10 Startern: Zwei Gruppen, 2 Durchgänge, Fahrzeit pro Spur: 4 Minuten.

Ab 15 Startern: Drei Gruppen, 2 Durchgänge, Fahrzeit pro Spur: 4 Minuten. Die „schnellere“ Gruppe kann mehr Fahrer umfassen als die zweite Gruppe. Das Umstellen der Autos zwischen den Spuren sollte vorzugsweise durch die Streckenposten erfolgen. Während des Umstellens darf keinerlei Veränderung am Fahrzeug vorgenommen werden (z. B. Schleifer richten, Räder reinigen).

Strafenkatalog:

Strafen werden gemäß dem aktuellen Strafenkatalog ausgesprochen.

Reparaturen

Frontscheibe, Heckspoiler und andere Teile, die offensichtlich auf der Bahn streifen, müssen während des Rennens repariert werden. Verlorene oder aufsetzende Karosserieteile sind innerhalb von 5 Runden zu reparieren. Erfolgt die Reparatur nicht innerhalb dieser Frist, tritt der aktuelle Sportstrafenkatalog in Kraft.

Regeln für Fahrzeugentnahme und Wiedereinsetzung:

- Reparaturen dürfen ausschließlich während des Rennens durchgeführt werden.
- Chaosphasen gehören zum Rennen, Spurwechselphasen jedoch nicht.
- Fahrzeuge dürfen nur in der gekennzeichneten Servicezone entnommen oder wieder eingesetzt werden.
- Bleibt ein Fahrzeug auf der Strecke liegen, wird es vom Streckenposten geborgen und dem Fahrer übergeben. Die Wiedereinsetzung erfolgt stets in der Servicezone – unabhängig davon, wo das Fahrzeug entnommen wurde.